

SPIELZEIT
23/24

PREMIERE
03.05.2024
WERKSTÄTTEN

FUNKEN

SCHAUSPIEL VON
TILL WIEBEL



PFALZTHEATER



Martin Schultz-Coulon, Marius Petrenz, Paula Vogel

Zum Inhalt

Da steht er nun also ganz alleine vor dem Tor. Malte Schröder, ein ganz gewöhnlicher 13-Jähriger, hat sich gerade von seiner Mutter verabschiedet, da öffnet sich der Eingang zum Feriencamp der Arthur McPush-Cooperation. Angemeldet für diese Ferienfreizeit hat ihn seine Mutter und obwohl Malte zum ersten Mal in einem Ferienlager ist, merkt er schnell, dass dies kein »normales« Camp zu sein scheint. Alle anderen Jugendlichen haben besondere Talente oder Fähigkeiten und alle scheinen ihn bereits zu erwarten. So auch derjenige, auf den Malte als erstes trifft: Shawn Baker. Shawn ist direkt, glamourös und überhaupt der kreative Star im Camp. Doch viel Zeit zum Kennenlernen bleibt den beiden nicht, denn schon taucht Twinkle auf. Twinkle weiß viel über das Wetter – vor allem über den Zustand des »heiter bis wolzig« – und zeigt Malte das Camp und die Hütte, in der sie untergebracht sind. Hier erwartet ihn ein Bett mit seinem

Namen daran und die vierte im Bunde, Isilda. Isilda ist für Malte zunächst so undurchschaubar wie das geheime Projekt, an dem sie arbeitet. Wo verbringt sie deswegen die Nächte? Warum scheint sie ständig in Bewegung zu sein und was hat es mit all den Dingen auf sich, die sie durch das Camp transportiert?

Und dann ist da noch »Der Unendliche Raum«: Ein seltsamer Ort, an dem sich die Camper:innen regelmäßig einfinden müssen, um über ihre »Fortschritte« zu berichten – welche auch immer das sind. Doch die Stimme, die dort zu ihnen spricht, scheint nicht nur an den alltäglichen Erlebnissen der Jugendlichen interessiert zu sein ... Nach und nach entdecken Malte, Isilda, Shawn und Twinkle, warum sie in Wirklichkeit den scheinbar schönsten Sommer ihres Lebens an diesem seltsam-tollen Ort verbringen und warum gerade sie zu genau dieser Zeit an genau diesem Ort sind.

Was heißt denn schon normal?

»Du bist doch nicht normal!« – »Kannst du dich nicht einmal normal verhalten?« Sätze wie diese haben wohl alle schon gehört. Oder auf einer Creme-Verpackung gelesen: »Für normale Haut«. Aber was bedeutet dieses »normal« eigentlich und wer bestimmt, was »normal« ist? Und überhaupt: Warum bewerten wir andere Menschen, ihr Handeln oder ihr Verhalten?

Oft stehen hinter dem Begriff »normal« gesellschaftliche Normen, die letztlich von uns allen definiert werden. Sie unterliegen daher auch ständigen Veränderungen. Was früher unüblich war, kann jetzt ganz alltäglich sein: Sprache verändert sich, Familienmodelle, die Mode, Musik und generell Popkultur war und ist im Wandel. Abhängig von den Erfahrungen, die wir gesammelt haben, dem Ort und dem Land, in dem wir aufgewachsen sind, von unseren Eltern, unserer Schule und unseren Freund:innen. Was als »normal« gilt, wird von jeder und jedem anders erlebt. Ein einheitliches »normal« gibt es nicht und was heute als normal gilt, ist morgen vielleicht wieder ganz anders.



Marius Petrenz, Josephine Raschke



Martin Schultz-Coulon, Marius Petrenz, Paula Vogel

Häufig wird mit »nicht normal« eine Wertung verbunden: Was nicht der Norm entspricht, wird abgelehnt. Und auch besondere Talente und Fähigkeiten weichen von der Norm ab, fallen auf und werden abgewertet. Da ist es plötzlich etwas Negatives, wenn jemand besonders gut in Physik ist oder ein Talent für Sprachen hat.

»Normal« kann Menschen ausschließen und sogar in Gefahr bringen. Denn »normal« meint bestimmte Gruppen von Menschen oft eher als andere. Oft sind eher männlich gelesene als weiblich gelesene Personen gemeint, Weiße eher als Schwarze, heterosexuelle eher als homosexuelle und cis Personen eher als queere Personen. Deshalb sollte man immer hinterfragen, in welchem Zusammenhang man etwas oder jemanden »normal« nennt.

Was wir als »normal« empfinden, hängt von vielem ab und manchmal ist es gut, dass wir uns auf die Normalität verlassen können. Sie gibt uns Sicherheit und Orientierung. Aber wir alle verstehen etwas anderes unter dem Begriff »normal« und wichtig ist, dass wir das im Kopf behalten. Und wollen wir uns wirklich so einschränken? Dinge nicht tun, weil sie »nicht normal« sind? Manchmal sind doch genau das die spannendsten ...



Ensemble

Spaghetti in Zitronensauce

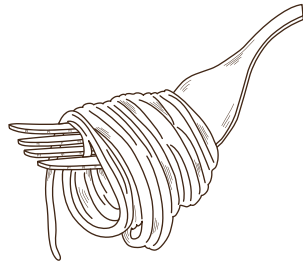
Ein Rezept von Mustafa Akbulut

Zum Nachkochen und Geniessen

Empfohlen von Shawn Baker!

Zubereitungszeit: 25 Min.

Schwierigkeitsgrad: einfach



Ihr braucht für 2 Portionen:

- 250 g Spaghetti

»Alternativ könnt ihr auch eure Lieblings-Pasta nehmen, aber die Textur von Spaghetti ist für dieses Rezept ideal.« [Twinkle]

- 2 Bio-Zitronen

»Sauer macht lustig.« [Shawn Baker]

- 100 ml Sahne

»Am Ende soll's ja auch nach was schmecken!« [Isilda]

- 2 Knoblauchzehen

»Vorsicht! Wer später noch zum Zungenkuss-Kurs mit Shawn Baker kommen möchte, sollte nur eine Knoblauchzehe verwenden.« [Shawn Baker]

- 4 Esslöffel Olivenöl

»Die Qualität des Olivenöls beeinflusst den Geschmack dieses Gerichts durchaus.« [Twinkle]

- eine Handvoll frisches Basilikum

»Auch hier empfehle ich Bio-Qualität.« [Twinkle]

- Salz und frisch gemahlener schwarzer Pfeffer

»Schwarzer Pfeffer gibt diesem Gericht den richtigen Wumms.« [Isilda]

Vorbereitung

Die Zitronen gründlich – am besten mit heißem Wasser – abwaschen. So stellt ihr sicher, dass auch wirklich alle Rückstände von der Schale entfernt werden.

Reibt nun die gelbe Schicht der Schale vorsichtig mit einer feinen Reibe ab. Die Zitronen könnt ihr nun auspressen – sammelt aber sowohl den Saft als auch den Abrieb in einer kleinen Schüssel. Beides benötigen wir später.

Die Knoblauchzehen werden geschält und klein gehackt. Das Basilikum kann ebenfalls schon vorbereitet und klein gezupft werden.

Kochen der Pasta

Setzt einen großen Topf mit Wasser auf und bringt es zum Kochen. Fügt dann eine Prise Salz hinzu und kocht die Spaghetti al dente, wie auf der Verpackung angegeben.



Zubereitung der Soße

Während die Pasta kocht, erhitzt etwas Olivenöl in einer Pfanne bei mittlerer Hitze. Fügt nun die gehackten Knoblauchzehen hinzu und bratet sie leicht an bis sie duften. Aber Vorsicht, der Knoblauch sollte nicht braun werden, da er sonst bitter werden kann.

Sobald der Knoblauch duftet, fügt den Zitronenabrieb und den Zitronensaft hinzu. Lasst alles für ein paar Minuten köcheln, bis sich die Aromen vermischen. Gießt dann die Sahne dazu und verrührt alles gut miteinander. Bei mittlerer Hitze und unter Rühren sollte sich nun alles gut miteinander verbinden.

Abschmecken und servieren

Zum Schluss schmeckt ihr die Soße noch mit Salz und frisch gemahltem schwarzen Pfeffer ab. Fügt die gezupften Basilikumblätter hinzu und lasst sie noch kurz mitkochen.

Sobald die Pasta al dente ist, gießt sie ab und mischt sie in die Soße – am besten direkt mit in die Pfanne, in der ihr die Soße zubereitet habt. Natürlich könnt ihr die Soße aber auch so über die Pasta geben.

Guten Appetit!

Shawns Tipp: Frisch geriebener Parmesan rundet den Geschmack glanzvoll ab!

Funken

Schauspiel von TILL WIEBEL

Besetzung

Ensemble

Malte Schröder **Marius Petrenz**
Shawn Baker..... **Martin Schultz-Coulon**
Twinkle..... **Josephine Raschke**
Isilda **Paula Vogel**

Regie **Anna Werner**
Ausstattung **Margrit Flagner**
Licht **Harald Zidek**
Dramaturgie **Philipp Matthias Müller**
Regieassistent, Inspizienz & Spielleitung **Yvonne Bernhardt**
Regieassistent **Selina Kuntz**
Inspizienz **Michael Steiner**
Theatervermittlung **Franziska Geyer**

Aufführungsdauer: ca. 80 Minuten, ohne Pause

Herzlichen Dank an die Schüler:innen unserer Patenklasse der IGS Goetheschule und an ihre Lehrerin Frau Jüllig, die uns bei dieser Produktion begleitet und unterstützt haben.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main

Technische Leitung: **Gunter Anstadt** | Ausstattungsleiter: **Thomas Dörfler** | Bühneninspektor: **Matthias Henche** | Theaterobermeister: **André Kalt** | Bühneneinrichtung: **Patrick Feiler**
Beleuchtung: **Manfred Wilking (Ltg.)** | Stellwerk: **David Cusminus, Jochen Schnürpel**
Kostümabteilung: **Brigitte Fiedler (Ltg.)** | Damen: **Melitta Hihn, Elvira Kaufmann, Claudia Kilian, Verena Zoege von Manteuffel** | Herren: **Kathrin Prüfer-Jung** | Kostümassistenz: **Birgit Lüdtke**
Ankleide: **Michaela Kobusch (Ltg.)** | **Bea Roth** | Maske: **Anke Busse, Melanie Floch (Ltg.)**
Silvia Wilking, Ute Percifull | Tontechnik: **Carsten Pfluger (Ltg.)** | Einrichtung: **Carsten Pfluger**
Requisite: **Anja Bäcker (Ltg.)** | Einrichtung: **Julia Dörr, May Roth** | Leiter der Werkstätten: **Florian Michaelis** | Schreinerei: **Michael Martin** | Malsaal: **Christof Beck** | Polsterei: **Eduard Glock**
Schlosserei: **Jürgen Wick** | Kaschierarbeiten: **Uwe Wegner**

Das Fotografieren sowie Film, Video- und Tonaufnahmen und die Nutzung von Mobiltelefonen während der Aufführung sind nicht gestattet.



**GLANZ ODER GAR NICHT.
FÜR SCHLIMMER UND EWIG.**

SHAWN BAKER



PFALZTHEATER

Bezirksverband Pfalz
Spielzeit 2023/24

Herausgeber:
Pfalztheater Kaiserslautern
Willy-Brandt-Platz 4-5
67657 Kaiserslautern



www.pfalztheater.de

Impressum

Künstlerischer Direktor: **Johannes Beckmann**
Kaufmännische Direktorin: **Simone Grub**
Betriebsdirektorin: **Marlies Kink**

Konzeption und Design: **seidldesign.com**
Umsetzung & Redaktion: **Philipp Matthias Müller**

Textnachweise: Sämtliche Texte wurden von **Philipp Matthias Müller** für dieses Programmheft verfasst. Das Stückzitat auf S. 11 ist dem Originaltext von **Till Wiebel** entnommen.

Bildnachweise: Produktionsfotos **Thomas Brenner**

Druck: **Kerker Druck GmbH, Hans-Geiger-Straße 4, 67661 Kaiserslautern, www.kerkerdruck.de**



Medienpartnerschaften:





PFALZTHEATER

www.pfalztheater.de